

„Alex Blue“ aus Radeberg für den ESC?

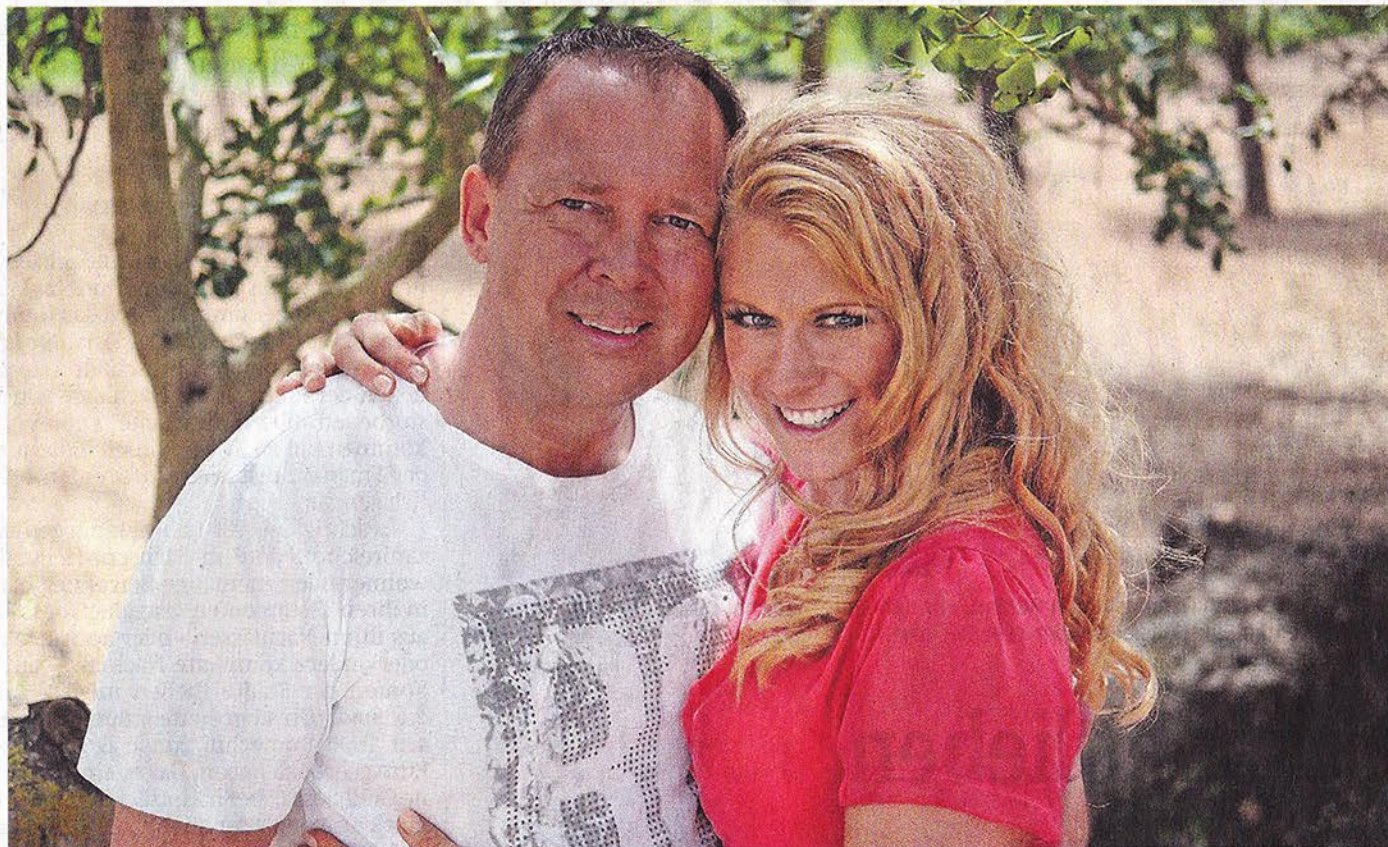
Der Radeberger Musikproduzent hat viele Fans in Osteuropa. Freitag geht sein neuer Song an den Start.

VON JENS FRITZSCHE

Vielleicht sollte Deutschland im nächsten Jahr am besten gleich ihn zum Euro-Vision-Song-Contest in die Ukraine schicken? Den Radeberger Musikproduzenten Alexander Bormann. Der räumt nämlich derzeit mit seinem Projekt „Alex Blue“ gerade im Osten Europas mächtig ab. Und vor allem im Osten Europas haben die deutschen ESC-Teilnehmer der vergangenen Jahre so ganz und gar keine Freunde gefunden ...

Alexander Bormann hingegen kann sich sogar über Weihnachtspakete aus der russischen Hauptstadt Moskau freuen. Ein Fan hatte den Radeberger via Facebook angeschrieben und gebeten, ob er die Songs von Alex Blue mal auf CD gepresst bekommen könne. Denn eigentlich kann man die Lieder von Alexander Bormann nur über die zahlreichen Musik-Portale im Internet herunterladen. „Es macht einfach wirtschaftlich keinen Sinn, heute noch Musik für Jugendliche auf CDs herauszubringen, die meisten kaufen sich Musik nur noch im Internet“, weiß der Radeberger. Aber ein russischer Fan wollte sich die Musik dann doch gern auf CD in den Player legen. „Also habe ich ihm dann eine Platte gebrannt, beschriftet und geschickt“, erzählt Alexander Bormann. Und wenig später landete dann ein Weihnachtspaket mit einer Väterchen-Frost-Ansichtskarte und russischer Schokolade samt Waffeln im Briefkasten des Radebergers. „Das war schon schön“, freut er sich.

Dass seine Musik so viele Fans in Osteuropa, aber auch in Südamerika hat, wundert Alexander Bormann dabei nicht wirklich. Im Prinzip hat er darauf sogar spekuliert, gibt er zu. Denn als er vor einiger Zeit mal begann, den Sound der 1980er Jahre in seine neuen Produktionen einzuweben, „gingen die Klickzahlen im Internet vor allem in Osteuropa und in Südamerika spürbar in die Höhe“. Dort lieben die Musikfans alles, was ein bisschen nach den 1980ern klingt, und vor allem einen Hauch von Modern Talking oder Blue System hat. Den fast schon legendären Bands von Deutschlands Musikgenie Dieter Bohlen. Und den Sound dieser Lieder machten dabei vor allem die hohen Männerchor-Stimmen in den Refrains aus. Die wurden von einem



Der Radeberger Musikproduzent Alexander Bormann als „Alex Blue“ mit seiner Filmpartnerin für das Video des aktuellen Songs „Summer Love“, der am Freitag an den Start geht.

Foto: PR

Hamburger Männer-Studio-Chor eingesungen, der sich „Systems in Blue“ nennt. Und so war Alexander Bormann irgendwann mal in seinem Studio am Radeberger Stadtrand die Idee gekommen, man müsste diese Stimmen auch in die Refrains der eigenen Songs einbauen. Also knüpfte er den Kontakt zu den Hamburger Sängern, schickte ein paar Demo-Versionen seiner Songs übers Internet-„Kabel“ an die Elbemündung und die Musiker schickten anschließend die im Studio eingesungenen Refrains zurück nach Radeberg. „Und das funktionierte super, so dass nun schon das dritte Lied dieser Zusammenarbeit auf den Markt kommen wird“, freut sich Alexander Bormann, der sein Projekt nun „Alex Blue“ nennt – in Anspielung auf den Namen des Chors, „Systems in Blue“. Das neue Lied –

dass er auch mit einer neuen Sängerin eingespielt hat – heißt dabei „Summer Love“ und wird am Freitag veröffentlicht. Dann wird es in den einschlägigen Internetplattformen aufs Herunterladen warten – und im Video-Kanal „Youtube“ wird auch wieder ein frisch produziertes Video flimmern. Das hat der Radeberger vor wenigen Wochen auf Mallorca gedreht. „Mitten im Sommer sozusagen, während wir ja derzeit hier fast wieder Winter haben“, hofft Alexander Bormann, dass es nun auch vor seiner Haustür endlich wieder Frühling wird... Das passende Frühlings- oder besser Sommergefühl vermittelt sein neues Lied jedenfalls.

Und wer weiß, vielleicht klingelt ja demnächst doch das Telefon im Radeberger Süden und ein Mitarbeiter der Sende-

Leitung des NDR-Fernsehens meldet sich? Der NDR hat ja im deutschen Fernsehen den Programm-Hut fürs Thema Eurovision-Song-Contest auf. Und vielleicht heißt es ja dann: Unser Lied für die Ukraine kommt diesmal aus Radeberg? Und mehr als die dürren elf Punkte, die sich am vergangenen Wochenende aufs deutsche ESC-Konto quälten, dürften es für „Alex Blue“ dann in jedem Fall werden. Denn seine Fans aus Osteuropa würden ihm dann sicher nicht nur Weihnachtspakete nach Radeberg schicken, sondern bestimmt auch für seinen Song anrufen.

Also, wie sieht's aus NDR?

■ Ab Freitag gibt's „Summer Love“ von Alex Blue auf den einschlägigen Musik-Download-Plattformen im Internet: u.a. bei iTunes oder amazon. Sowie ein Video auf youtube.